

HOMMAGE an JO SIFFERT

In Erinnerung an den vor 50
Jahren verstorbenen Josef Siffert

FOTOS: RENÉ BERSET

Mehr als ein Jahrzehnt lang faszinierte Joseph (Jo) Siffert die ganze Schweiz bis zu seinem tragischen Tod in Brands Hatch am Sonntag, 24. Oktober 1971. In Erinnerung an Jo Siffert werden im Laufe des Jahres 2021 verschiedene Veranstaltungen und Gedenkfeiern zu seinem Gedenken stattfinden. «Jo Siffert war zu seiner Zeit ähnlich wie Roger Federer heute. In der ganzen Welt verehrt, stand er dem Strassenwärtler der Stadt Freiburg, einem Bundesrat oder Fürst Rainier von Monaco nahe. Er hatte eine aussergewöhnliche Ausstrahlung! So viele Menschen erinnern sich noch 50 Jahre später daran, was sie taten, als sie die tragische Nachricht hörten» sagt Norbert Wicht, Präsident des Komitees das die Aktivitäten «Jo Siffert Jahr 2021» plant und durchführt.

Highlights im Jo Siffert Memorial Jahr 2021:

Ende März bis Mitte Dezember 2021: Expo speciale zum Gedenken an Jo Siffert

In der Jo Siffert gewidmeten Sonderausstellung in den Räumlichkeiten des «Swiss Viper Museum» in Givisiez vor den Toren von Fribourg, werden ins-



besondere Rennautos aus seiner aktiven Zeit ausgestellt: Porsche Typ 904, 908, 917, BMW Formel 2, Chevron Formel 2, March F1 und BRM F1, mit denen Jo Siffert auf den Rennstrecken dieser Welt Erfolge erzielte und nicht nur seine Schweizer Fangemeinde begeisterte. Neben den Original-Rennfahrzeugen werden auch zahlreiche Rennfahrzeug-Modelle in verschiedenen Massstäben zu bewundern sein und an Jo Siffert erinnern. Zudem werden seine Helme und Rennanzüge, einige seiner Trophäen, die er auf den Rennstrec-



ken der Welt gesammelt hat, Fotos von und Bücher über Jo Siffert ausgestellt, sowie das neue Buch von Jean-Marie Wyder «His Name was Siffert, Jo Siffert». Amateurfilme und Filme mit Rennsequenzen aus dieser Zeit werden vorgeführt.

Das im November 1971 publizierte Cahier Sportif, eine Sonderausgabe als Hommage an Jo Siffert mit Beiträgen von Persönlichkeiten, die Siffert gekannt und geschätzt haben, wird neu aufgelegt.

16. und 17. Oktober 2021 OTM Fribourg

Anlässlich des OTM Fribourg (Oldtimer- & Teilemarkt im Forum Fribourg) wird ebenfalls eine offizielle Ehrung an den vor fünfzig Jahren tödlich verunglückten Jo Siffert stattfinden. Bei dieser Gelegenheit sind Stadtrundfahrten in einem Porsche 917 für die BesucherInnen des OTM Fribourg angeboten.

2.-3. Oktober 2021 Swiss Classic Word

Auch an der SWISS CLASSIC WORLD wird an Jo Siffert erinnert, und es werden ebenfalls Stadtrundfahrten mit dem Porsche 917 angeboten.

22./23./24. Oktober 2021 öffentliche Gedenkfeiern in Fribourg

Rennfahrzeug Ausstellung aus der aktiven Zeit

IN ERINNERUNG AN DEN VOR 50 JAHREN VERSTORBENEN JO SIFFERT

Hommage an Jo Siffert

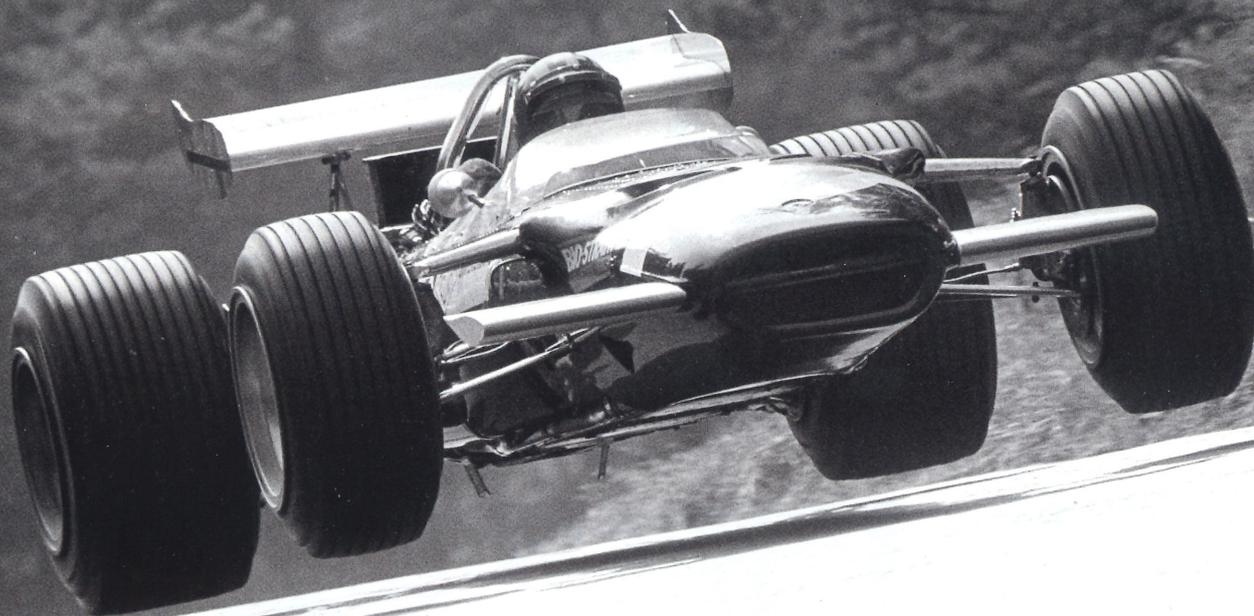


von Jo Siffert in der Nähe des Théâtre Equilibre in Fribourg, Start und Ziel in Freiburg der «Jo Siffert Challenge» gefolgt von einem Vortrag von Jacques Deschenaux über Jo Siffert. 24.10.2021 Traditionelle «Jo Siffert Fan Wallfahrt» zum Friedhof St. Leonhard in Freiburg in Gedenken an den am 24.10.1971 tödlich verunglückten Jo Siffert.

Weitere Infos: www.josiffert21.ch



Il s'appelait Siffert, His name was Siffert, **Jo Siffert**



Jean-Marie Wyder

Im Oktober 2021 werden es 50 Jahre her sein, dass Jo Siffert bei einem Unfall in Brands Hatch (England) am Steuer seines BRM starb. Darum wird 2021 ganz besonders an dieses Schweizer Ausnahmetalent erinnert, unter anderem mit diesem Buch von Jean-Marie Wyder, der die Karriere von Jo Siffert auf wunderbare Art aufzeichnete.

Der im Juli 1936 geborene Schweizer begann bei null und startete auf zwei und drei Rädern, bevor er Anfang der 1960er Jahre in den Automobilsport und in der Formel Junior einstieg.

Mit der logistischen Unterstützung der Scuderia Filipinetti ist er zunächst als « Unabhängiger » ab der Saison 1962 in der Weltmeisterschaft gestartet.

Ab 1965 und bis Ende 1969 (mit Brabham, Cooper und Lotus) hat er sich unter den Farben des Teams des englischen Mäzens Rob Walter ausgezeichnet, dies mit einem historischen Sieg anlässlich des Grossen Preises von Grossbritannien 1968 in Brands

Hatch (erster Schweizer, der einen zur Weltmeisterschaft zählenden Grand Prix gewonnen hat und letzter Sieg eines Privatteams) am Steuer seines Lotus 49 B vor den Ferrari von Chris Amon und Jacky Ickx!

Ebenso unersättlich wie eklektisch, bestritt Siffert ebenfalls Rennen in der Formel 2 (BMW, Chevron), bei Bergeinsätzen (mit F1-Autos...), in der CanAm-Serie (Porsche) und vor allem im Langenstreckenwettbewerb zwischen 1966 und 1971. Letzteres für das Porsche-Werk, wo er natürlicher der Leader war neben Pedro Rodriguez. Denn überall (ausser in Le Mans) sammelte er Siege (insgesamt 14, darunter den allerersten mit dem mythischen

917 im Jahr 1969) und Podestplätze (9) und ermöglichte damit dem Porsche-Werksteam die ersten von vielen späteren Weltmeistertiteln in der Marken-WM zu gewinnen.

Im August 1971, als er laut Fachleuten zu den fünf besten Rennfahrern der Welt gehörte, gewann er zum zweiten Mal ein F1-Rennen, und zwar beim Grand Prix in Österreich, am Steuer seines BRM.

Doch zwei Monate später (am Sonntag, 24. Oktober) auf der Rennstrecke von Brands Hatch bei einem Rennen, das nicht zur Weltmeisterschaft zählte – und das sein 41. Renneinsatz der Saison war – belauerte ihn der Tod: Wahrscheinlich wegen eines Hinterrad-Aufhängungsbruchs, verlor er bei hoher Geschwindigkeit die Kontrolle über seinen BRM P 160. Dieser prallte mehrmals gegen die Böschungen, bevor er sich umdrehte und sofort in Flammen aufging. In der brennenden Maschine gefangen, erstickte Jo Siffert; die Rettungsdienste erwiesen sich zu unwirksam und letztendlich als machtlos. Am darauffolgenden Freitag begleiteten 50'000 Personen Jo Siffert auf seiner letzten Fahrt zur endgültigen Ruhestätte auf dem Friedhof von Freiburg, seiner Heimatstadt.

Dieses Buch zeichnet, vor allem anhand von Bildern (die meisten davon unveröffentlicht und sorgfältig mit Bildunterschriften versehen), die aussergewöhnliche Karriere eines liebenswerten Mannes nach, der dank seines Talents, seiner Ausdauer und seines Kampfgeistes eine bedeutende Reihe an Erfolgen erzielen konnte.

Das Buch verlässt die ausgetretenen Pfade, indem es eine Reise durch die siebzehn Länder anbietet, die Siffert besuchte, um seine Karriere aufzubauen und sich als bester Botschafter der Schweiz zu erweisen, so wie es Roger Federer heute tut! ❖

IL S'APPELAIT SIFFERT, JO SIFFERT HIS NAME WAS SIFFERT, JO SIFFERT

432 Seiten, 610 Bilder, Format quer, 275 x 225 cm,
Französisch und Englisch

Autor Jean-Marie Wyder, erschienen bei Turbo Editions,
ISBN : 978-2-8399-3057-4

Preis CHF 111.- (+ Porto und Verpackung).

Bestellbar bei: www.lespilotessuissesdef1.ch oder
www.lessuissesaumans.ch

